

# Eyyüb Örgen: «Der Strassenbau ist ein anstrengender, aber schöner Beruf»



Eyyüb Örgen schloss im Sommer 2022 erfolgreich die Ausbildung zum Strassenbaupraktiker BA ab und konnte sich auf Schloss Vaduz im goldenen Buch eintragen. Seit Anfang August geht sein Weg weiter und er absolviert die Ausbildung zum Strassenbauer FZ. Sein Ziel ist, diese Ausbildung ebenfalls erfolgreich abzuschliessen und dann Erfahrung im Beruf zu sammeln. (Fotos: Paul Trummer)

**Stolz** Eyyüb Örgen konnte im Sommer 2022 erfolgreich die Ausbildung zum Strassenbaupraktiker BA abschliessen und sich mit der Note 5,3 im goldenen Buch auf Schloss Vaduz eintragen. Mit voller Motivation ist er nun ins 2. Lehrjahr als Strassenbauer FZ gestartet und strebt ein ebenso gutes Resultat für diesen Abschluss an.

VON URSINA MARTI

Die Berufswahl, eine Entscheidung, die in jungen Jahren getroffen werden muss. Manche haben einen klaren Weg vor Augen, andere brauchen mehr Zeit für diese Entscheidung. Der 19-jährige Ruggeller Eyyüb Örgen suchte sich den Beruf des Strassenbauers aus, schnupperte in den Beruf und wusste schnell, diese Ausbildung soll es sein. Diesen Sommer schloss er die Ausbildung zum Strassenbaupraktiker BA erfolgreich ab. Ein Jahr Lehrzeit wurde ihm angerechnet und er kann nahtlos an die nächste Ausbildung ebenfalls bei der Gebrüder Hilti AG in Schaan anschliessen. Seit Anfang August ist er im 2. Lehrjahr als Strassenbauer FZ.

Obwohl die Tage lang sind und die Arbeit streng ist, Örgen ist glücklich: «Ich finde den Strassenbau interessant. Ich lerne, was unter den Strassen alles steckt, oder wie das Wasser zum Haus kommt.» Ausserdem könne er sein Wissen auch zu Hause einsetzen, wenn einmal etwas gemacht werden müsse, und über die Strassen zu fahren, bei denen er selbst mitgeholfen hat, ruft bei Örgen ein stolzes Gefühl hervor.

#### Blockunterricht hat Vor- und Nachteile

Strassenbauer besuchen im Durchschnitt neun Wochen die Berufsschule in Sursee. Dabei haben sie meist zwei oder drei Wochen am Stück, statt wöchentlich einen Tag Schule. Dies hat Vorteile, wie der Lehrlingsausbildner der Strassenbauer bei der Gebrüder Hilti AG in Schaan, Thomas Wessner erklärt: «Gerade wenn es ums Lernen geht, hat der Blockunterricht Vorteile. So können sich die Lehrlinge auf die Schule konzentrieren und müssen nicht nach langen Arbeitstagen abends noch für eine Prüfung lernen und sich auf den Schultag vorbereiten.» Nebst der Berufsschule, mit Berufskundethemen, Mathematik, Geometrie oder Allgemeinbildung, haben die Lehrlinge ebenfalls eine Woche Überbetriebliche Kurse (ÜK). Dort lernen die Lehrlinge verschiedene Materialien, Techniken und Arbeitsabläufe kennen, können diese üben,

damit sie dann im echten Alltag bei der Arbeit angewandt werden können. Öfter gäbe es auch Arbeitsaufträge, die für die Schule erledigt werden müssen. Die Lehrlinge führen ein Arbeitsbuch und müssen beispielsweise Fotos und Beiträge von Arbeiten dokumentieren.

#### Lange Tage und viel gelernt

Um 5.30 Uhr klingelt bei Eyyüb Örgen der Wecker, eine halbe Stunde Zeit, sich zu richten, um 6 Uhr geht es ins Magazin, wo er sich mit seinen Arbeitskollegen trifft. Um 7 Uhr beginnt die Arbeit, dann ist er zwölf Stunden auf den Beinen. Für Örgen kein Problem, er würde seinen Job nicht gegen einen anderen tauschen wollen. Draussen zu sein, auch wenn es mal heiss, kalt oder gar regnerisch ist, mache ihm nichts aus. Mit seinen Händen etwas zu schaffen, das gefällt ihm. Obwohl er zu Beginn nur als Zuarbeiter mit auf der Baustelle war, konnte er vieles lernen. Heute hilft er aktiv mit, einen Strassenbelag einzubauen oder einen Pflastersteinplatz zu bauen. «Ich pflastere sehr gerne, diese Arbeit gefällt mir sehr gut», sagt Örgen. Nicht nur was er jeden Tag bei seinen Mitarbeitern sieht, sondern auch all die Arbeitsabläufe, die er im Kurs lernt, könne er anwenden. «Wir lernen beispielsweise, wie man einen Vorplatz baut, Schächte und Rinnen einsetzt oder auch wie man mit Beton und Steinen vorgeht», er-

klärt der 19-Jährige. Zwei Jahre Ausbildung mit der Strassenbaupraktiker-Lehre hat Örgen hinter sich, sozusagen Halbzeit. Im Sommer 2024 schliesst er die Ausbildung zum Strassenbauer FZ ab, in der Hoff-

nung, genauso erfolgreich wie bei der Strassenbaupraktiker-Ausbildung zu sein. Was danach kommt, wisse er noch nicht, auf jeden Fall möchte er aber im Bereich des Strassenbaus bleiben.

## Strassenbauer FZ (EFZ)

#### Voraussetzungen:

- Abgeschlossene obligatorische Schule

#### Anforderungen:

- handwerkliches Geschick
- praktisches Verständnis
- Zuverlässigkeit und Ausdauer
- Teamfähigkeit
- Wetterfestigkeit
- Körperkraft
- Vorstellungsvermögen
- Exakte Arbeitsweise
- Gewissenhaftigkeit

#### Tätigkeiten:

##### Baustelle einrichten:

- Pläne lesen und verstehen
- Maschinen und Material einplanen
- Geräte, Maschinen und Arbeitsplatz einrichten
- Absperrungen und Signalisationen einrichten
- Einmessen und Abstecken von Punkten, Schächten und Leitungen

##### Bauarbeiten:

- Erdarbeiten, Auf- und Abtrag von Oberboden

#### Tiefbau:

- Aushub von Gräben – maschinell und von Hand
- Grabenspriessungen errichten
- Kanalisations- und Meteorleitungen erstellen
- Leerrohre für Strom und Kommunikationsleitungen verlegen
- Auffüllen und verdichten von Gräben
- Strassenbau:
  - Aushub für Fundationsschichten
  - Einbringen und verdichten von Fundationsschichten
  - Randabschlüsse erstellen
  - Einbringen von Asphalttragschichten – maschinell und von Hand
  - Ausführen von Belagsflicken
  - Flächenpflasterungen erstellen mit Natur- oder Betonsteinen

#### Schulische Bildung:

Blockkurse, durchschnittlich 9 Wochen pro Jahr

#### Berufsschule: Sursee

**Abschluss:** Eidg. Fähigkeitszeugnis Strassenbauer EFZ (FZ)